

So erreichen Sie uns

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

BERATUNG BEI VORFÄLLEN:
MAIL kontakt@ofek-beratung.de

BUNDESWEITE TELEFONISCHE HOTLINE:
+49 (0) 800 664 52 68
MOBIL +49 (0) 176 458 755 32

Montag 12 – 14 Uhr Dienstag 12 – 14 Uhr
Mittwoch 12 – 14 Uhr Donnerstag 16 – 18 Uhr
Freitag 12 – 14 Uhr

ANFRAGEN FÜR
/ STÄRKENDE GRUPPENFORMATE:
saferspaces@ofek-beratung.de
/ INSTITUTIONELLE FACHBERATUNG:
anfragen@ofek-beratung.de

WEB www.ofek-beratung.de
INSTAGRAM [ofek_beratung](https://www.instagram.com/ofek_beratung)
FACEBOOK [ofekberatung](https://www.facebook.com/ofekberatung)
LINKEDIN [ofek-e-v](https://www.linkedin.com/company/ofek-e-v)
BLUESKY [ofek-beratung.de](https://bsky.app/profile/ofek-beratung.de)
YOUTUBE [ofek_beratung](https://www.youtube.com/channel/UCofekberatung)

Unsere weiteren Projekte

Rechte kennen und wahrnehmen –
Beratung gegen Diskriminierung

SUPPORT – Ausbau und die Qualitätssicherung
der Beratung nach dem 7. Oktober 2023

Open Arts Hub Berlin – Verbundprojekt mit
dem Institut für Neue Soziale Plastik

MATAN – telefonische Seelsorge auf Hebräisch –
Kooperationsprojekt mit der Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland (ZWST e.V.)

EDU – antisemitismuskritische Bildungsformate
aus der Betroffenenperspektive

Unterstütze die Arbeit von OFEK mit einer Spende!

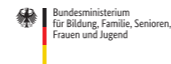
OFEK e.V.
IBAN DE29 1005 0000 0190 9049 41
BIC BELADEBEXXX (Berliner Sparkasse)

Auf Wunsch stellen wir gern
eine Zuwendungsbestätigung aus.

Oder über
betterplace:



Gefördert vom



Demokratie *Leben!*

Gefördert durch:

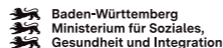


respekt*land
Antisemitismusbekämpfung
für ganz Deutschland

Ein Förderprogramm der



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Gefördert durch:



Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

Im Rahmen von



DEMOKRATIE.
VIELFALT.
RESPEKT.
Das Landesprogramm gegen
Rechtsextremismus, Antisemitismus
und Antiziganismus



Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



SACHSEN-ANHALT



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUR



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der
Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

V. I. S. D. P.: Marina Chernivsky, Vorstand und Geschäftsführung.
OFEK e.V., Postfach 58 03 16, 10413 Berlin. E-Mail: info@ofek-beratung.de

Wir beraten bei antisemitischen Vorfällen und Straftaten.

ofek
אופק

Beratungsstelle bei
antisemitischer Gewalt
und Diskriminierung

www.ofek-beratung.de

Über OFEK e.V.

OFEK e.V. wurde 2017 in Berlin gegründet und ist die erste Fachberatungsstelle in Deutschland, die auf professionelle und Community-orientierte Beratung bei Antisemitismus spezialisiert ist.

OFEK e.V. hat regionale Standorte in Berlin, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen (im Aufbau) und Thüringen (im Aufbau) und ist Trägerverein von zwei Meldestellen für antisemitische Vorfälle – RIAS Sachsen und RIAS Sachsen-Anhalt.

OFEK e.V. berät Betroffene, ihre Angehörigen und Zeug:innen antisemitischer Straftaten und Vorfälle und bietet je nach Bedarf psychosoziale, psychologische und rechtliche Beratung an.



Professionell – vertraulich – mehrsprachig

Beratung bei OFEK

OFEK berät vertraulich, mehrsprachig und auf Wunsch anonym. Beratungsangebote können derzeit auf Deutsch, Englisch, Russisch und Hebräisch in Anspruch genommen werden. Bei Bedarf können Übersetzungshilfen oder auch weitere Sprachen angefragt werden.

OFEK berät alle Fälle ungeachtet ihrer rechtlichen Relevanz und orientiert sich an den Qualitätsstandards der professionellen Opfer- und Antidiskriminierungsberatung. Der Fokus liegt auf der Stärkung der Betroffenen, Suche nach wirksamen Handlungsmöglichkeiten und Durchsetzung von Rechten. OFEK handelt im Auftrag der Ratsuchenden und richtet die Beratung entlang ihrer Wünsche und Bedarfe.

Was bieten wir an?

- / Klärung der aktuellen Situation und Bedrohungseinschätzung
- / Fallrekonstruktion und Handlungsplanung
- / Rechtliche Erstberatung und Vermittlung an Fachanwält:innen
- / Beratung zur Anzeige, Umgang mit Polizei und Behörden
- / Beratung zum Diskriminierungsschutz u. a. nach AGG/LADG
- / Beratung zu Entschädigungsleistungen
- / Psychosoziale Prozessbegleitung
- / Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- / Psychologische (traumasensible) Beratung

- / Empowerment und Community-Angebote
- / Awareness-Begleitung von Veranstaltungen

- / Fachberatung für Institutionen zum Umgang mit Vorfällen
- / Beratung zu Schutz- und Sicherheitskonzepten
- / Maßgeschneiderte Bildungsformate

Erkennen – Einordnen – Unterstützen

Wer kann sich an uns wenden?

Wir beraten Einzelpersonen, ihre Angehörigen sowie Zeug:innen bei antisemitischer Gewalt oder Diskriminierung in der Schule oder Hochschule, am Arbeitsplatz, im persönlichen Umfeld oder in Behörden.

Unsere Empowerment-Angebote richten sich an Gruppen und Institutionen aus jüdischen und israelischen Communities.

Darüber hinaus bieten wir Gruppen, Kollektiven und Institutionen fachliche Unterstützung bei Vorfällen an. Auf Wunsch begleiten wir die Entwicklung von Interventionsplänen, Schutzkonzepten und antisemitismuskritischer Organisationsentwicklung.

OFEK kooperiert eng mit jüdischen Einrichtungen und zivilgesellschaftlichen Institutionen.

Seit 2025 ist OFEK e.V. Teil des Kooperationsverbunds Opfer- und Betroffenenberatung (KOBV). Zusammen mit dem Verbund der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG) bündelt KOBV die Expertise von OFEK e.V. und VBRG e.V. in der unabhängigen, qualifizierten und spezialisierten Opfer- und Betroffenenberatung im Kontext von Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus.